Schulnachrichten.

1. Lehrverfassung.

1. Verteilung des Unterrichts auf die einzelnen Klassen.

Nr.		VI	V	IV	UIII	OIII	UII	OII	UI	OI	Sa.
1.	Religion, evang. . . .	3	2	2	2	2	2	2	2	2	19
	„ kath.		2				2				4
2.	Deutsch u. Geschichtserz. .	5	4	4	3	3	3	4	4	4	34
3.	Französisch	6	6	6	6	6	5	4	4	4	47
4.	Englisch	—	—	—	5	4	4	4	3	3	23
5.	Geschichte	—	—	3	2	2	2	3	3	3	18
6.	Erdkunde	2	2	2	2	2	1	1	1	1	14
7.	Rechnen	5	5	3	—	—	—	—	—	—	47
	und Mathematik . . .	—	—	3	6	5	5	5	5	5	
8.	Naturbeschreib. u. Biologie	2	2	2	2	2	2	1	1	1	15
9	Physik	—	—	—	—	2	2	3	3	3	23
10.	Chemie	—	—	—	—	—	2	2	3	3	
11.	Schreiben	2	2	2	—	—	—	—	—	—	6
12.	Freihandzeichnen . . .	—	2	2	2	2	2	2	2	2	16
		25	25	29	30	30	30	31	31	31	266
13.	Turnen und im Sommer Spielen	5 Abteilungen und 1 Std. Vorturner-Turnen									17
14.	Gesang	2	2	3 Std. Chor- bezw. Stimmübungen							7
15.	Linearzeichnen					2	2	1	1		7
								1			
16.	Schreiben				1						1

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Unterrichts-Verteilung im Sommer 1910.

	Ord.	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Sa.
1. **Dr. Perle,** Friedrich, Direktor.	—	4 Franz. 3 Engl.	3 Engl.								10
2. **Sagorski,** Julius, Professor.	O III	4 Dtsch. 1 Erdk.				6 Franz. 2 Gesch. 2 Erdk.	2 Gesch. 2 Erdk.				19
3. **Dr. Lefèvre,** Paul, Professor.	U III			4 Engl.	4 Engl. 1 Erdk.	4 Engl.	6 Franz.				19
4. **Hoyer,** Johannes, Professor.	O I	2 Rel. 3 Gesch.	3 Gesch. 1 Erdk.	2 Rel. 3 Gesch. 1 Erdk.	2 Rel. 2 Gesch.	2 Rel.					21
5. **Graefe,** Hermann, Professor.	—	3 Chemie 1 Biol.	3 Chemie 1 Biol.	2 Chemie 1 Biol.	2 Chemie 2 Nat.	2 Nat.	2 Nat.				19
6. **Behse,** Ludwig, Oberlehrer.	U I	5 Math. 3 Phys. 1 Linz.	5 Math.	5 Math.				3 Math.			22
7. **Dr. Urfert,** Paul, Oberlehrer.	IV		4 Franz.	4 Dtsch.	3 Dtsch.			4 Dtsch. 6 Franz.			21
8. **Schliebs,** Walter, Oberlehrer.	V				5 Franz.		3 Dtsch. 5 Engl.		4 Dtsch. 6 Franz.		23
9. **Schinke,** Bernhard, Oberlehrer.	O II		2 Rel. 4 Dtsch	4 Franz.			2 Rel.			5 Dtsch. 6 Franz.	23
10. **Picker,** Wilhelm, Oberlehrer.	U II		3 Phys.	3 Phys. 1 Linz.	5 Math. 2 Phys.	2 Phys.		2 Erdk.			18
11. **Hübotter,** Ernst, Kandidat d. h. Schulamts.	—					3 Dtsch. 5 Math.	6 Math.	3 Rechn	5 Rechn. 2 Erdk.		24
12 **Hinzpeter,** Adolf, Zeichenlehrer.	—	2 Fhdz.	2 Fhdz.	2 Fhdz. 1 Linz	2 Fhdz. 2 Linz.	2 Fhdz. 2 Linz. 1 Schr.	2 Fhdz.	2 Fhdz.	2 Fhdz. 2 Schr		24
13. **Osborg,** Max, Lehrer an der Oberrealschule.	VI							2 Rel. 3 Gesch. 2 Nat. 2 Schr.	2 Rel. 2 Nat.	3 Rel. 5 Rechn. 2 Erdk. 2 Nat.	25
14. **Engelke,** Heinrich, Lehrer an der Oberrealschule.	—	3 Chor- bezw. Stimmübungen Turnen in 5 Abteilungen je zu 3 St. u. 1 St. Vorturner-Turnen u. 1 St. Spielen							2 Singen	2 Schr. 2 Singen	26
15. **Brandt,** Heinrich, Kaplan.	—	2 kath. Rel.					2 kath. Rel.				4

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Uebersicht über die Lehraufgaben der einzelnen Klassen.

Die Angaben beschränken sich auf die fremdsprachliche Lektüre und die deutschen und französischen Aufsätze in Prima und Sekunda.

Die fremdsprachliche Lektüre.

OI: Molière, Le misanthrope (Weidmann).
Louis XIV, Mémoires (Niemeyer).
Shakespeare, Julius Caesar (Tauchnitz). Englische Parlamentsreden ed. Perle (Niemeyer).

UI: Taine, Les origines de la France contemporaine (Renger). Corneille, Le Cid (Weidmann). Byron, Childe Harold (Velhagen & Klasing). Macaulay, History of England (Tauchnitz).

OII: Scribe, Bertrand et Raton (Weidmann). Ségur, Histoire de la grande armée (Weidmann). Béranger, Chansons (Velhagen & Klasing). Dickens, The Cricket on the Hearth. Scott, Marmion. (Beides Velhagen & Klasing).

UII: D'Hérisson, Journal d'un officier d'ordonnance (Velhagen & Klasing).
Marryat, The Children of the New Forest (Velhagen & Klasing).

OIII: Michaud, Troisième croisade (Velhagen & Klasing).
Celebrated men of England and Scotland ed. O. Schulze (G. Kühtmann).

UIII: Souvestre, Le chevrier de Lorraine (G. Kühtmann).

Themata zu den deutschen Aufsätzen.

OI: 1. Die Ursachen der Veränderungen auf der Erdoberfläche. — 2. Die Folgen der Kreuzzüge (Klasse). — 3. Wie kommt Tasso allmählich zur Ueberzeugung, daß sich der ganze Hof von Ferrara gegen ihn verschworen habe? — 4. Das wünschenswerteste aller irdischen Güter ist ein gesunder Geist in einem gesunden Körper. — 5. Ist in der Antigone des Sophokles Antigone oder Kreon als Hauptperson anzusehen? — 6. Vieles Gewaltige lebt, und nichts ist gewaltiger als der Mensch. — 7. Buttler in Schillers Wallenstein. — 8. Thema für die Reifeprüfung.

UI: 1. Wie hat es der Mensch in der Neuzeit verstanden, die Schranken des Raumes zu überwinden? — 2 a. Wie wird Clavigo durch Carlos beeinflußt? b. Wie zeigt sich Carlos in der Behandlung Clavigos als Menschenkenner? — 3 a. Durch welche Mittel erzieht

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

die Natur die Menschen zur Arbeit? b. Die Tätigkeit ist, was den Menschen glücklich macht. — 4a. Die seelische Entwicklung Iphigeniens im 4. Aufzuge. b. Orests Heilung psychologisch zergliedert. (Klasse.) — 5. Wer mit dem Leben spielt, kommt nie zurecht; wer sich nicht selbst befiehlt, bleibt immer ein Knecht. — 6. Wie begründen wir die Verpflichtung zur sozialen Fürsorge, und wie wird diese in Halberstadt geübt? — 7. Inhaltsangabe von Kleists Hermannsschlacht. — 8. Die cluniacensische Reformbewegung. (Klasse.)

OII: 1. Der Krieg ist schrecklich wie des Himmels Plage, doch er ist gut. — 2. Der Sport, sein Wesen und seine Bedeutung. — 3. Welchen Anteil hat der Wirt an dem Gange der Handlung in Hermann und Dorothea? — 4. Was erfahren wir von Maria Stuart im ersten Aufzug des Schillerschen Dramas? (Klasse.) — 5. Inwiefern ist die Einigung des deutschen Volkes ein geschichtlicher Vorgang, der von innen nach außen verlaufen ist? — 6. Walthari erzählt seine Abenteuer im Frankenlande. — 7. Genießen macht gemein. — 8. Kriemhild und Gudrun, die handelnde und leidende Heldin. (Klasse.)

UII: 1. Der Einfluß der Schweizer Natur auf die Bewohner. — 2. Die Rütliszene im Tell und ihre bildliche Darstellung durch Stückelberg. — 3. Warum konnte Halberstadt keine Großstadt werden? — 4. Friedrich der Große. (Klasse.) — 5. Geschäftsbrief (Bewerbungsschreiben mit Lebenslauf und Bildungsgang). — 6. Lykaon und Montgomery. — 7. Woran erinnert uns der 18. Januar dieses Jahres? — 8. Liliencrons Ballade „Der Kampf um die Wasserstelle" nacherzählt und gewürdigt. (Klasse.) — 9. Wie bewährt sich Körners Wort: „Eine große Zeit will große Herzen" an ihm selber?

Themata zu den französischen Aufsätzen.

OI: 1. Précis de l'histoire des chevaliers de Saint-Jean. — 2. La première révolution d'Angleterre (Klasse.) — 3. Louis XI et Charles le Téméraire. — 4. Henri IV, roi de France. — 5. L'année 1809 (Klasse.) — 6. Le premier roi de Prusse.

UI: 1. Exposer les causes générales et les principaux faits de la Révolution française jusqu'à la fuite du roi. — 2. Le prince Blucher. — 3. Résumé du règne de Charlemagne (Klasse.) 4. Origine et développement du théâtre français au moyen âge. — 5. Que vous rappelle la date du 18 janvier de l'année qui court? — 6. Développement de l'action dramatique dans les deux premiers actes du Cid. (Klasse.)

OII: 1. La bataille de Sadowa.
2. Raconter la guerre Médique de 480/79.
3. Marie Stuart.
4. L'expédition de Russie. (Klasse.)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Vom evangelischen **Religionsunterricht** ist während des Schuljahres 1910/1911 in keiner Klasse eine Befreiung nachgesucht worden.

Am **Schreibunterricht der Ober- und Untertertia** nahmen teil im Sommer 17 Schüler, im Winter 25 Schüler.

Turnen.

Die Anstalt besuchten im Sommer 311, im Winter 304 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Unterricht überhaupt	Von einzelnen Uebungsarten
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses	Im Sommer: 17 Schüler „ Winter: 23 „	Im Sommer: — Schüler „ Winter: 1 „
Aus anderen Gründen	„ Sommer: 33 „ „ Winter: 31 „	„ Sommer: — „ „ Winter: — „
Zusammen:	Im Sommer: 50 Schüler „ Winter: 54 „	Im Sommer: — Schüler „ Winter: — „
Also von der Gesamtzahl der Schüler	„ Sommer: 16,1 % „ Winter: 17,7 %	„ Sommer: — % „ Winter: 0,3 %

Es bestanden bei im Sommer 9 und im Winter 9 getrennt zu unterrichtenden Klassen 5 Turnabteilungen: Zur kleinsten von diesen gehörten 35, zur größten 60 Schüler.

Von 1 besonderen Vorturnerstunde abgesehen, waren für den Turnunterricht allwöchentlich insgesamt 15 Stunden angesetzt. Ihn erteilte Herr Lehrer an der Oberrealschule Engelke.

Der Turnunterricht wurde erteilt bei günstiger Witterung, besonders im Sommer, auf dem von dem Schulhause 10—12 Minuten entfernten Turnplatze, bei ungünstigem Wetter sowie im Winter in der dem Turnplatze benachbarten städtischen Turnhalle. Der Turnplatz wurde außerdem von sonstigen städtischen Schulen benutzt, desgleichen die Turnhalle von einer städtischen Volksschule.

Außer den lehrplanmäßigen Turnstunden fanden im August bis November im Anschluß an die vierte Unterrichtsstunde an den Vormittagen in den Höfen des Schulhauses in Gegenwart der beteiligten Lehrer, doch geleitet von Vorturnern, Atemübungen der Schüler statt, soweit an den einzelnen Wochentagen Turnunterricht nicht vorgesehen war.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Das Turnspiel wurde im Sommer bei wöchentlichen Vereinigungen der Schüler in 1—2 Stunden gepflegt. Die Beteiligung der Schüler bedurfte einiger Anregung. Zum Spielplatz diente der sog. Kleine Burchardianger, der von dem Königlichen Garnison-Kommando für Mittwoch nachmittag für die Zwecke des Turnspielbetriebs zur Verfügung gestellt war.

Von den Schülern der Anstalt waren im Sommer 1910 160 Freischwimmer oder 51,6 Proz. der Frequenz. Davon hatten 21 Schüler das Schwimmen erst im Berichtsjahre erlernt, wozu die trefflich eingerichtete städtische Badeanstalt mit ihrem geräumigen Schwimmbecken Gelegenheit darbot.

Gesang.

Die Schüler wurden in 3 Gesangklassen von Herrn Lehrer an der Oberrealschule Engelke unterrichtet.

Wahlfreier Unterricht im Linearzeichnen.

Für die Schüler der Prima bis abwärts Obertertia war, dem Ministerial-Erlaß vom 14. September 1908 entsprechend, im Sommer wahlfreier Unterricht im Linearzeichnen in vier Abteilungen je zweistündig in der Woche eingerichtet.

An diesem Unterricht im Linearzeichnen nahmen teil: 98 Schüler.

Im Winter wurde der Unterricht im Linearzeichnen versuchsweise in den verbindlichen Unterricht im Freihandzeichnen bezw. in den mathematischen Unterricht aufgenommen.

---

4. Verzeichnis der Aufgaben bei der Reifeprüfung.

Zu Michaelis 1910: 1. Deutscher Aufsatz: Das Jahr 1807 ein Unglücksjahr und doch ein Segensjahr für Preußen. 2. Französischer Aufsatz: La fin tragique de la maison de Souabe. 3. Englisches Exercitium. 4. Mathematik: a) Eine hohle Kugel aus Glas ($s_1 = 2{,}46$) mit den Halbmessern $r_1 = 6$ cm, $r_2 = 5$ cm sei mit Quecksilber ($s_2 = 13{,}59$) gefüllt. Wie tief sinkt sie in Quecksilber ein? b) Eine Kugel wird durch den Mantel eines gegebenen geraden Kegels ($\varrho = 6$ cm und $h = 8$ cm) berührt und durch seine Grundfläche geschnitten.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Wie groß ist der Halbmesser der Kugel zu nehmen, damit der innerhalb des Kegels liegende Teil ihrer Oberfläche am kleinsten ist? c) Wie lautet die Gleichung eines Kreises, der die Geraden $4x - 3y - 2 = 0$ und $3x + 4y - 19 = 0$ und den Kreis $x^2 + y^2 = 16$ berührt? d) Von einer Parabel sind 4 Tangenten gegeben, es sollen ihre Berührungspunkte mit der Parabel konstruiert werden. 5. Naturlehre: Das Glyzerin und seine Derivate, besonders Nitroglyzerin und die Fette.

Zu Ostern 1911: 1. Deutscher Aufsatz: Die ähnliche Lage und das verschiedene Verhalten von Oktavio und Max Piccolomini in Schillers Wallenstein. 2. Französischer Aufsatz: La grandeur et la décadence de l'ordre Tentonique. 3. Englisches Exercitium. 4. Mathematik: a) Aus 4 gleichen Brettern soll eine Rinne zusammengefügt werden, die möglichst viel Wasser faßt. Die beiden Seitenbretter sind parallel. Welchen Winkel bilden die beiden anderen miteinander? b) Die astronomische Dämmerung hört auf, wenn die Sonne 18° unter dem Horizont steht. In welcher geographischen Breite reicht die astronomische Dämmerung am längsten Tage ($\delta = 23^0\ 27'$) bis abends 10 Uhr? c) Von einem Punkte auf ein Dreieck das Lot zu fällen und den Durchstoßpunkt zu bestimmen, wenn der Punkt und das Dreieck im Grund- und Aufriß gegeben sind. d) Durch die zweiten Endpunke der Sehnen, die den Scheitel der Parabel $y^2 = 8x$ mit den Ordinatenmitten verbinden, seien die Leitstrahlen gezogen, wo schneiden diese die Verlängerungen der zugehörigen Ordinate? 5. Naturlehre: Die Reaktionen der Kohlenhydrate und ihre Bedeutung für die technische Chemie.

II. Mitteilungen

aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

21. Juni 1910. Der Herr Minister ordnet durch Vermittelung des vorgesetzten Königlichen Provinzial-Schulkollegiums an, daß in Zukunft, sofern die räumlichen Verhältnisse der Anstalt es irgend gestatten, an denjenigen Wochentagen, für die Turnstunden nicht vorgesehen sind, den Schülern in unmittelbarem Anschluß an den sonstigen Unterricht Gelegenheit zu Freiübungen gegeben werden soll.

22. Juni 1910. Das Königliche Provinzial-Schulkollegium zu Magdeburg vermittelt einen Ministerial-Erlaß, durch welchen mit gewissen Vorbehalten für zulässig erklärt wird, daß die Fassung der Beurteilung der Leistungen in den einzelnen Lehrfächern in den Reifeprüfungszeugnissen nur noch das abschließende Prädikat enthält.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

6. August 1910. Das Königliche Provinzial-Schulkollegium zu Magdeburg verlangt auf Grund eines bez. Ministerial-Erlasses Bericht über die Maßnahmen, die auf dem Gebiete bürgerkundlicher Belehrungen und der staatsbürgerlichen Erziehung Platz gegriffen haben, und über die Beobachtungen, die bisher in der in Rede stehenden Richtung gemacht worden sind.

20. Dezember 1910. Das vorgesetzte Königliche Provinzial-Schulkollegium übermittelt eine neue Dienstanweisung für die Direktoren und Lehrer an den höheren Lehranstalten für die männliche Jugend.

6. März 1911. Das Königliche Provinzial-Schulkollegium zu Magdeburg gibt einen Erlaß des Herrn Ministers betr. Jugendpflege bekannt.

III. Geschichte der Anstalt.

Das Schuljahr wurde am 7. April eröffnet.

Mit dem 1. April schied Herr Kandidat Steindorf von der Anstalt, um als Oberlehrer an die höhere Mädchenschule in Lüdenscheid überzugehen. Zur Wahrnehmung der durch seinen Abgang erledigten Stelle des Wissenschaftlichen Hilfslehrers an der Schule überwies das Königliche Provinzial-Schulkollegium Herrn Kandidat Hübotter.*

Vom 4. bis 8. Mai beteiligten sich 3 Ober- und Unter-Sekundaner an einer von dem Deutschen Flottenverein veranstalteten Schülerfahrt „zur Wasserkante". Die Begleitung hatte dankenswerter Weise Herr Oberrealschullehrer Engelke übernommen.

Am 7. Mai besuchten die Primaner und Sekundaner unter Führung des Direktors, des Herrn Oberlehrer Schinke und des Herrn Kandidaten Hübotter den Brocken.

Die Michaelis-Reifeprüfung fand am 25. August statt. Den Vorsitz führte Herr Provinzial-Schulrat Professor Dr. Wege aus Magdeburg, das städtische Patronat vertrat Herr Königlicher Schulrat Stadtrat Dr. Hirt.

Am 30. August wurde der Religionsunterricht an der Anstalt von Herrn General-Superintendent Stolte aus Magdeburg einer besonderen Besichtigung unterzogen.

Der Sedantag wurde durch festlichen Ausmarsch der Schüler zum Bahnhofe und durch

---

*) Ernst Hübotter, geb. 1881 zu Nordhausen, Abiturient Ostern 1901 zu Ilfeld, bestand die Staatsprüfung pro fac. doc. im Mai 1908. Vom April 1909 bis dahin 1910 legte er sein Seminarjahr am Realgymnasium in Nordhausen ab.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ausflüge der einzelnen Klassen in den Harz gefeiert. Dem Abmarsch ging wie alljährlich ein kurzer vaterländischer Festakt auf dem Schulhofe vorauf.

Am 15. September unternahmen die Vorturner und Spielordner unter Führung des Turnlehrers Herrn Engelke eine Turnfahrt von Ilsenburg nach Harzburg.

Infolge notwendiger Beurlaubungen wurden die Herren Kandidaten des höh. Schulamts Hellenschmidt, Kerwitz und Flöricke je für einige Wochen der Anstalt als Hilfslehrkräfte überwiesen.

Das Winterhalbjahr begann am 18. Oktober.

Am 10. November feierte die Schule das heilige Abendmahl in der Domkirche.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs wurde am 27. Januar durch den herkömmlichen Festaktus gefeiert. Herr Oberlehrer Dr. Arfert sprach als Redner über „Heroismus". Am Schluß der Feier überreichte der Direktor einem Unterprimaner das Werk von Hans Bohrdt „Deutsche Schiffahrt", das Se. Majestät der Kaiser wieder zu seinem Geburtstagsfeste als Schülerprämie in 1 Exemplare auch für die diesseitige Anstalt gestiftet hatte. Möge sich der Segen auch dieser Gabe kaiserlicher Huld für die deutschen Schulen in vaterländischer Geistes- und Willensrichtung bei dem heranwachsenden Geschlechte betätigen!

Am Nachmittag des 26. Januar durften die Schüler der Anstalt einem zur Vorfeier des Festtages veranstalteten Zapfenstreich-Konzerte auf dem Grundstück der Kaserne des Infanterie-Regiments No. 27 beiwohnen. Für die Parade der Garnison am 27. Januar standen der Schule auf dem Domplatz 200 Plätze zur Verfügung. Die Teilnehmer marschierten zum Paradeplatze in geschlossenem Zuge mit Fahne und Musik.

Die Oster-Reifeprüfung fand am 4. März statt. Den Vorsitz führte der Direktor. Das städtische Patronat vertrat Herr Königlicher Schulrat Stadtrat Dr. Hirt.

Am Montag, den 3., und Dienstag, den 4. April, werden in den Nachmittagsstunden von 4 bis 6 Uhr die Zeichnungen der Schüler zur Besichtigung seitens ihrer Angehörigen und sonstiger Freunde der Anstalt in dem oberen Zeichensaale des Schulhauses ausgelegt sein.

Der Gesundheitszustand der Schüler war befriedigend. Einen hoffnungsvollen Schüler, den Untertertianer Burchard Meyer aus Halberstadt, verlor die Anstalt am 8. November infolge eines Unglücksfalls durch den Tod. Der Direktor, seine Lehrer und Mitschüler wohnten der Beerdigung bei.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Zahl und Durchschnittsalter der Schüler.

	A Hauptanstalt									B. Vorschule			Sa.
	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	1	2.	3.	
1. Am Anfang des Sommerhalbjahrs . . .	7	21	32	29	30	42	50	40	50	—	—	—	301
2. Am Anfang des Winterhalbjahrs	5	18	29	29	31	41	52	44	51	—	—	—	300
3. Am 1. Februar 1911 .	4	18	28	30	30	40	52	44	49	—	—	—	295
4. Durchschnittsalter am 1. Februar 1911 . .	21,3	18,9	17,7	16,5	15,6	14,4	13,7	12,6	11,3	—	—	—	Jahre

2. Religions-, Staatsangehörigkeits- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Konfession bezw. Religion								Staatsangehörigkeit der Schüler						Heimat der Schüler			
	A. Hauptanstalt				B. Vorschule				A. Hauptanstalt			B Vorschule			A. Hauptanstalt		B. Vorschule	
	evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch	evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch	Preußen	Nichtpreußische Reichsangehörige	Ausländer	Preußen	Nichtpreußische Reichsangehörige	Ausländer	Schulort	außerhalb	Schulort	außerhalb
1. Am Anfang des Sommerhalbjahrs	277	9	3	12	—	—	—	–	288	10	3	—	—	—	146	155	—	—
2. Am Anfang des Winterhalbjahrs .	274	11	3	12	—	—	—	—	287	10	3	—	—	—	147	153	—	—
3. Am 1. Februar 1911	272	9	3	11	—	—	—	–	282	10	3	—	—	—	142	153	—	—

3. Uebersicht über die Abiturienten.

Name	Alter	Aufenthalt i d. Schule	Aufenthalt in I	Konfession	Stand des Vaters	Wohnort des Vaters	Gewählter Beruf
Michaelis 1910:							
1. Artur Ketz	18½	3½	2½	ev.	† Lehrer	Wittenberge	Zollverwaltung
2. Hans Sagatz	18½	3½	2½	„	† Kaufmann	Aschersleben	Studium d Chemie
3. Walter Wartmann	18½	2½	2½	„	Stationsvorsteher	Magdeburg	dto.
Ostern 1911:							
4. Otto Ebeling	21	2	2	„	Werkmeister	Halle a./S.	Studium d. Naturwissenschaften
5. Alfred Schönfeld	19	3	2	„	Hofmaurermeister	Blankenburg a./H.	Baufach

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1910: 29 Schüler, Michaelis: 1 Schüler. Davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen Ostern: 11, Michaelis: 1 Schüler.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

V. Sammlungen und Lehrmittel.

An Geschenken erhielt die Schule:

Vom Herrn Minister:

F. Paulsen, Aus meinem Leben.

A. Harnack, Geschichte der Königlich. preuß. Akademie der Wissenschaften.

Von der Historischen Kommission der Provinz Sachsen:

Neujahrsblätter 1911 in 2 Exemplaren.

Durch Vermittelung des Herrn Ministers:

Rehtwisch, Geschichte der Freiheitskriege, „Den deutschen Jünglingen zum Gedächtnis großer Tage, zur Nacheiferung ruhmvoller Ahnen, von einem deutschen Mann gestiftet."

Vom Magistrat der Stadt Halberstadt:

G. Arndt, Zur Heimatkunde von Halberstadt. 1. Heft.

Von der Firma B. G. Teubner:

F. Schulze, die Geschichte der Firma B. G. Teubner.

Von Herrn Rentner A. Schierenberg in Düsseldorf für die Schülerbibliothek:

Wolf, Angewandte Geschichte.

Für diese Zuwendungen spricht der Direktor namens der Anstalt verbindlichsten Dank aus.

Die Sparkasseneinlage der Oberrealschule

betrug am 31. Januar 1910 7,93 ℳ. Für die Herbeischaffung eines Flügels wurden an Nebenkosten aus der Sparkasse 4 ℳ, für eine Schärpe für den Festzug der Schule 4,50 ℳ und für die Reinigung der Paradehandschuhe 4,50 ℳ gezahlt. Durch Gutschrift des Zinsertrages für einstweilen angelegte Prüfungsgebühren und durch die Gebühren für nochmals auszufertigende Abgangs- und Militärzeugnisse erhöhte sich die Spareinlage der Schule bis zum 7. Februar wieder auf 13,19 ℳ.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Der Oberrealschule ist durch testamentarische Bestimmung des im Jahre 1870 zu Wernigerode verstorbenen Kaufmanns Karl Köhler ein Kapital von 3000 Mk. vermacht worden, von dessen Zinsen jährlich 4 Schüler, welche im Zeichnen und Modellieren Vorzügliches leisten, zu gleichen Anteilen Preise erhalten sollen. Mit der Zuerteilung dieses Köhler-Preises ist das Lehrerkollegium beauftragt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Bei der diesjährigen Verteilung wurden Preise zuerkannt:

1. dem Oberprimaner Paul Bragrock aus Berlin,
2. dem Untersekundaner Max Oehrtmann aus Halberstadt,
3. dem Obertertianer Hans Brusch aus Halberstadt,
4. dem Quartaner Theodor Schreurs aus Halberstadt,

für Aquarellieren und Freihandzeichnen.

Belobigt wurden die Zeichnungen des Oberprimaners Ebeling, des Obersekundaners Hobohm, der Untersekundaner Baumbach, Arndt, Bartels und Wotrobeck, der Obertertianer Bartnick, Vogel, Klühe und Bode, der Quartaner Garbaden, Arndt, Blick und Lewetag.

Ein im Jahre 1893 von Herrn Naturarzt Otto in Berlin der Anstalt überwiesenes Geschenk von 200 Mark ist zu einer Stiftung verwandt worden, aus deren Zinsertrage je am Ende des Jahres-Kursus einem Untersekundaner in Anerkennung von Wohlverhalten und Fleiß ein dem Charakter der Anstalt entsprechendes wissenschaftliches Werk zum Geschenk gemacht werden soll. Bei der diesmaligen Vergebung wurde der Otto'sche Preis dem Untersekundaner Walter Bartels aus Groß-Quenstedt zugesprochen.

An Weihnachtsprämien wurden folgende Werke verteilt: An einen Unterprimaner: 1. v. Treitschke, Bilder aus der deutschen Vergangenheit; an einen Obersekundaner: 2. F. Reuters Werke; an einen Untersekundaner: 3. Graetz, Die Elektrizität; an einen Obertertianer: 4. Büchmann, Geflügelte Worte; an einen Untertertianer: 5. Larousse, Petit Dictionnaire; an einen Quartaner: 6. Thieme-Preußer, Engl. Wörterbuch; an einen Quartaner: 7. Sachs-Vilatte, Franz. Wörterbuch; an einen Quintaner: 8. Rehtwisch, Leuthen; an einen Sextaner: 9. Die Provinz Sachsen, herausg. vom Pestalozzi-Verein; an einen Sextaner: 10. Schwab, Sagenbuch.

Die besondere Kaiser-Geburtstagsprämie erhielt der Unterprimaner Fritz Stendel aus Wittenberge.

VII. Mitteilungen

an die Schüler und deren Angehörige.

Eingeführte Lehr- und Uebungsbücher.

1. **Bibel.** In IV—OI. 2. **Gesangbuch,** (Hundert Kirchenlieder zum Schulgebrauch) in VI—OI. 3. **Schäfer und Krebs,** Biblisches Lesebuch, I. Ausgabe B. IV—OIII. 4. **Halfmann und Köster,** Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht. 5. **Hopf und Paulsiek,** Deutsches Lesebuch (Teil I Grote'scher Verlag, Teil II Mittler'scher Verlag) in VI—OI. 6. **Plötz-Kares,** Französisches Elementarbuch, Ausgabe C, in VI—V. 7. **Plötz-Kares,** Französische Sprachlehre

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

nebst Uebungsbuch, Ausgabe C, in IV—OI. 8. **Plötz**, Uebungen zur Syntax, in OII—OI. 9. **Ploetz**, Vocabulaire systématique, in UIII—OI. 10. **Deutschbein-Willenberg**, Englisches Elementarbuch, in UIII. 11. **Deutschbein-Willenberg**, Englische Syntax in OIII—OI. 12. **Deutschbein**, Englische Konversationsschule, in OIII—OI. 13. **F. W. Putzger**, Histor. Schulatlas, in UIII—OI. 14. **Müller-Junge**, Alte Geschichte, in IV. 15. **Eckertz**, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in der deutschen Geschichte, in UIII—UII. 16. **Brettschneider**, Hilfsbuch für den Unterricht in der Geschichte, in OII—OI. 17. **Kirchhoff**, Erdkunde für Schulen, in V—OI. 18. **Andree**, Allgemeiner Schulatlas, in VI—IV. Ausgabe A. 19. **Diercke und Gäbler**, Schulatlas, in UIII—OI. 20. **Wossidlo**, Leitfaden für Botanik, in UII. 21. **Frank**, Pflanzentabellen, in UIII—UII. 22. **Wossidlo**, Leitfaden für Zoologie, in UII. 22a. **Schmeil**, Leitfaden für Zoologie, in VI—OIII. 22b. **Schmeil**, Leitfaden für Botanik, in VI—OIII. 23. **Börner**, Leitfaden der Experimental-Physik, in OIII—UII. 24. **Börner**, Lehrbuch für Physik, in OII—OI. 25. **Arendt**, Grundzüge der Chemie und Mineralogie, in UII—OI. 26. **Müller**, Planimetrische Konstruktions-Aufgaben, in IV—OII. 27. **H. Müller**, Die Mathematik auf Gymnasien und Realschulen Ausgabe B, in IV—UII bezw. in OII—OI. 28. **Müller und Kutnewsky**, Aufgabensammlung, Ausgabe B, in UIII—UII bezw. in OII—OI. 29. **Schlömilch**, Fünfstellige Logarithmentafeln, in UII—OI. 30. **Müller und Pietzker**, Rechenbuch, Ausgabe B, in VI—IV. 31. **Erck**, Turn- und Volkslieder, in IV—OI. 32. **Bünte**, Praktische Chorgesangsschule, in VI—UIII. 33. **Kuhne, Werner und Böhming**, Liederbuch, 2. Heft in VI—V und 3. Heft in IV—OI.

Die fremdsprachliche Lektüre.*)

OI: Briefe zur franz. Revolution ed. Perle (Niemeyer). Molière, Les femmes savantes (Weidmann). Shakespeare, Coriolanus (Tauchnitz). Englische Parlamentsreden zur franz. Revolution ed. Perle (Niemeyer).

UI: Arago, Monge (Weidmann). Corneille, Le Cid (Weidmann). Byron, Childe Harold (Velhagen & Klasing). Macaulay, History of England (Tauchnitz).

OII: Augier et Sandeau: Le gendre de M. Poirier (Renger). Ségur, Histoire de la grande armée (Weidmann II). Gedichte nach der Sammlung von Gropp und Hausknecht (Renger). Dickens, A Christmas Carol (Velhagen & Klasing). Scott, The Lady of the Lake (Velhagen & Klasing).

UII: Thiers, L'expédition d'Égypte (Weidmann). Gedichte nach der Sammlung von Gropp und Hausknecht. Freeman, The Norman Conquest (Velhagen & Klasing). Gedichte nach der Sammlung von Gropp und Hausknecht.

*) Unter der Voraussetzung der Genehmigung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums zu Magdeburg.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

OIII: Souvestre, Au coin du feu (Velhagen & Klasing). Gedichte wie in UII. Gardiner, Historical Biographies (Renger). Gedichte wie in UII.

UIII: Erckmann-Chatrian, Histoire d'un conscrit (Velhagen & Klasing).

Die Berechtigungen der Oberrealschule sind nach den neuesten Bestimmungen gegenwärtig folgende:

1. Das Reifezeugnis wird als Erweis zureichender Vorbildung anerkannt:
   a) für das Studium des Rechts,*) der Medizin**) und der wissenschaftlichen Gebiete der philosophischen Fakultät***) auf Universitäten und für die Zulassung zu den bez. Prüfungen,
   b) für das Studium auf den technischen Hochschulen und für die Zulassung zu den Staatsprüfungen im Hochbau-, Bauingenieur- und Maschinenbaufach,
   c) für die Prüfung und Anstellung im Schiffbau- und Maschinenbaufach der Kaiserlichen Marine (Reichsdienst),
   d) für das Studium auf den Forstakademien und für die Zulassung zu den Prüfungen für den Königlichen Forstverwaltungsdienst,
   e) für das Studium des Bergfachs und für die Zulassung zu den Prüfungen, durch die die Befähigung zu den technischen Aemtern bei den Bergbehörden des Staates darzulegen ist,
   f) für die Offizierslaufbahn im stehenden Heere,
   g) für die Laufbahn als Kaiserlicher Seeoffizier,
   h) für die Annahme von Zivilanwärtern, die in den höheren Post- und Telegraphendienst eintreten wollen (Reichsdienst),
   i) zum Besuche des unter Leitung der Königlichen Akademie der Künste stehenden „akademischen Instituts für Kirchenmusik" in Berlin, behufs Ausbildung als Organist, Kantor, Chordirigent oder Musiklehrer für höhere Lehranstalten und für Schullehrerseminare,
   k) zum Studium der Tierheilkunde,

---

*) Die betr. Studierenden haben sich jedoch die für ein gründliches Verständnis der Quellen des römischen Rechts erforderlichen sprachlichen und sachlichen Vorkenntnisse anderweitig anzueignen. Für das juristische Studium und die erste juristische Prüfung sind entsprechende Einrichtungen getroffen.

**) Inhaber des Reifezeugnisses einer Oberrealschule haben nachzuweisen, daß sie in der lateinischen Sprache die Kenntnisse besitzen, die für die Versetzung in die Obersekunda eines deutschen Realgymnasiums gefordert werden.

***) Für die Lehrbefähigung im Französischen und Englischen wird bei der Staatsprüfung gefordert, daß die Kandidaten Kenntnis der lateinischen Elementargrammatik nachweisen nebst der Fähigkeit, einfache Schulschriftsteller richtig aufzufassen und zu übersetzen. Kandidaten für die Lehrbefähigung in der Geschichte haben darzutun, daß sie die für das Verständnis griechisch oder lateinisch geschriebener Geschichtsquellen erforderlichen Kenntnisse in diesen Sprachen besitzen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

l) für die Zulassung zur Prüfung als Lehrer an Landwirtschaftsschulen,
m) zum Studium der Zahnheilkunde.*)

2. Das Zeugnis der Oberprima genügt:
a) zur Zulassung zum Supernumerariat bei der Verwaltung der indirekten Steuern,
b) „ „ als Zivilapplikant für das Marine-Intendantur-Sekretariat,
c) „ „ als Aspirant für das Verwaltungs-Sekretariat bei den Kaiserlichen Werften,
d) „ „ zur Laufbahn als Marine-Zahlmeister.

3. Das Zeugnis für Prima genügt:
a) zur Ablegung der Fähnrichsprüfung; Oberrealschüler haben in der Fähnrichsprüfung die fehlende Kenntnis des Lateinischen durch Mehrleistungen in anderen vorgeschriebenen Prüfungsfächern auszugleichen;
b) zur Ablegung der Seekadetten-Eintrittsprüfung; Primaner von Oberrealschulen haben dabei gute Leistungen in der französischen und englischen Sprache nachzuweisen;
c) zur Landmesserprüfung sowie zur Ausbildung als Kulturtechniker,
d) zur Ausbildung als Telegraphen-Inspektor bei den Königlichen Eisenbahnen,
e) „ „ zur Prüfung als Markscheider.

4. Das Zeugnis für Obersekunda berechtigt:
a) zum einjährig-freiwilligen Dienst und für das Sekretariat bei den Militärintendanturen,
b) zum Eintritt in eine mittlere Fachschule,
c) zur Zulassung für alle Zweige des Subalterndienstes (Provinzial-Verwaltung, Staats-Eisenbahndienst, Bureaudienst bei der Berg-, Hütten- und Salinenverwaltung, Justizdienst),
d) zur Anstellung bei der Kaiserlichen Reichsbank,
e) zum Studium der Landwirtschaft auf Königlichen landwirtschaftlichen Hochschulen,
f) zum Besuche der Königlichen Kunstakademie zu Berlin und zur Prüfung als Zeichenlehrer an höheren Schulen,
g) zum Besuche der akademischen Hochschule für Musik in Berlin,
h) „ „ der Königlichen Gärtnerlehranstalt in Dahlem bei Steglitz.

5. Das Zeugnis für Untersekunda genügt:
a) zum Eintritt als Postexpeditions-Gehilfe,
b) zum Besuche der Lehranstalt des Königlichen Kunstgewerbe-Museums zu Berlin.

---

*) Inhaber des Reifezeugnisses einer Oberrealschule haben nachzuweisen, daß sie in der lateinischen Sprache die Kenntnisse besitzen, die für die Versetzung in die Obersekunda eines deutschen Realgymnasiums gefordert werden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Durch Vermittelung des Magistrats der Stadt Halberstadt können für Abiturienten der Oberrealschule zur Erleichterung von Universitätsstudien folgende Stipendien erlangt werden:

1) Das Holle'sche Stipendium (60 ℳ jährlich); 2) das Müller'sche (60 ℳ jährlich); 3) das Geilhut'sche (12 ℳ jährlich); 4) das Duvenhagen'sche (600 ℳ jährlich); 5) das Pauermeister'sche (das sog. große 510 ℳ oder sog. kleine 270 ℳ jährlich); 6) das Duve'sche (je 600 ℳ jährlich an einen Studierenden christlichen Bekenntnisses der Medizin, Pharmazie, aber auch der technischen und Ingenieur-Wissenschaften, des Baufachs und der Naturwissenschaften). Für das Geilhut'sche und das Pauermeister'sche Stipendium kommen nur Halberstädter in Betracht. Außerdem besteht an der Universität Leipzig der für 12 Personen berechnete Rosenthalsche Freitisch, der, abgesehen von etwaigen Familianten, an Studierende an erster Stelle aus Halberstadt, an zweiter an solche aus Leipzig, Quedlinburg und Halle verliehen wird.

Besonders für Kunstbeflissene, die in Halberstadt geboren sind, besteht überdies beim Magistrat der Stadt Halberstadt ein Stipendium der Buchhorn'schen Gewerbestiftung von 540 ℳ jährlich. Die Meldungen sind im Monat September einzureichen.

Die auf Grund eines Ministerial-Erlasses vom 21. September 1892 in § 19 der diesseitigen Schulordnung enthaltenen Bestimmungen werden aus Anlaß eines traurigen Vorfalls besonders in Erinnerung gebracht: „Das Mitbringen von Waffen, insbesondere von Schußwaffen, bei Klassenausflügen oder bei Gelegenheiten, wo die Schule die Aufsicht über die Schüler ausübt, wird mit der Androhung der Verweisung von der Anstalt, im Wiederholungsfalle mit der Verweisung bestraft."

Solche Schüler, denen auch nach zweijährigem Aufenthalt in derselben Klasse die Versetzung nicht hat zugestanden werden können, haben die Anstalt zu verlassen, wenn nach dem einmütigen Urteil ihrer Lehrer und des Direktors ein längeres Verbleiben auf ihr nutzlos sein würde. Doch ist es für eine derartige, nicht als Strafe anzusehende Maßnahme erforderlich, daß den Eltern oder deren Stellvertretern mindestens ein Vierteljahr zuvor eine darauf bezügliche Nachricht gegeben worden ist. (§ 8 der Versetzungsordnung vom 25. Oktober 1901.)

Unter Hinweis auf die Schulordnung wird darauf aufmerksam gemacht, daß von den evangelischen Schülern der Anstalt der Besuch des sonntäglichen Gottesdienstes in der Domkirche in der ihnen bekannt gegebenen Ordnung erwartet wird.

Den Primanern und Sekundanern wird für jeden ersten Sonntag im Sommer- bezw. Wintersemester, den Obertertianern für jeden zweiten, den Untertertianern für jeden dritten, den Quartanern für jeden vierten Sonntag der Kirchgang nahe gelegt, worauf die Reihenfolge

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

der Klassen wieder mit Prima-Sekunda beginnt. Der besondere Kirchsonntag der Schüler wird sich mithin mit Leichtigkeit für die ganze Dauer eines Halbjahres feststellen lassen. Der sonntägliche Kirchgang der Sextaner und Quintaner sowie der nicht eigens aufgeforderten Schüler bleibt daneben auch sonst naturgemäß wünschenswert.

Die verehrlichen Haushaltungsvorstände werden um Unterstützung der Erziehungsaufgaben der Schule in der bezeichneten Richtung gebeten. **Familien, deren Pensionäre sich ohne genügenden Grund vom Gottesdienste fern halten, können von mir als Pensionen für auswärtige Schüler nicht empfohlen werden.**

Nach § 13 der Schulordnung vom 19. Januar 1904 dürfen sich die auswärtigen Schüler über die nach der Jahreszeit wechselnden Abendgrenze — April 7 Uhr, Mai bis August 9 Uhr, September 8 Uhr, Oktober 7 Uhr, November bis Januar 6 Uhr, Februar und März 7 Uhr — hinaus nicht außerhalb ihrer Wohnung aufhalten, soweit nicht für einzelne Klassen besondere Maßnahmen vorgesehen sind oder von den Klassenleitern dazu Erlaubnis erteilt ist.

Bei der Kürze der Sommerhalbjahre werden den Schülern Zeugnisse nicht mehr in der Mitte des Halbjahrs, sondern nur noch am Schluß ausgefertigt werden, wie dies seit dem Sommer 1909 der Fall gewesen ist und sich bewährt hat.

Für Schüler, die die Anstalt unter Benutzung der Eisenbahn besuchen, ist die erforderliche Beglaubigung der Personalien für den Antrag auf eine Dauer-Fahrkarte bei mir schriftlich nachzusuchen.

Abmeldungen von Schülern müssen mir vor Ablauf des betr. Schulvierteljahrs, d. h. zum Ostertermin ds. J. vor dem 20. April schriftlich vorliegen, widrigenfalls nach § 7 der Schulgeldordnung der Stadt Halberstadt vom 11. April 1910 das Schulgeld noch für ein weiteres Vierteljahr erhoben wird.

Die Ausfertigung von Abgangszeugnissen ist bei mir besonders nachzusuchen. Die ausgefertigten Zeugnisse liegen zumeist bereits 1—2 Tage nach ihrer Beantragung zur Abholung bereit.

Die Ferienordnung für das Schuljahr 1911/12 ist wie folgt festgesetzt worden:

Der Unterricht wird schließen bezw. wieder beginnen:

Zu Ostern: 5. April	„	20. April,
„ Pfingsten: 2. Juni	„	8. Juni,
im Sommer: 8. Juli	„	8. August,
zu Michaelis: 30. September	„	17. Oktober,
„ Weihnachten: 23. Dezember	„	8. Januar 1912.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Betreffs derjenigen Schüler, welche in die Sexta der Oberrealschule aufgenommen werden sollen, sei bemerkt, daß es nicht wünschenswert ist, daß dieselben vor Eintritt in die Oberrealschule französischen Privatunterricht erhalten. Erforderlich dagegen ist, daß sie reichlich Uebung im Gebrauch der lateinischen und deutschen Schrift, Kenntnis der Satz- und Redeteile, einige Sicherheit in der Rechtschreibung und Fertigkeit im Rechnen nach den vier Grundrechnungsarten besitzen.

Die Prüfung der neu angemeldeten Schüler wird am Donnerstag, den 20. April, von vormittags 9 Uhr ab stattfinden. An Ausweisen ist vorzulegen der Geburts- und Impf- bezw. Wiederimpfungsschein sowie das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Lehranstalt. Die Eröffnung des neuen Schuljahres erfolgt am Donnerstag, den 20. April, nachmittags 4 Uhr. — Auswärtige Eltern bezw. Vormünder wollen hinsichtlich der zu wählenden Pension vorher meine Zustimmung einholen.

An Schultagen bin ich regelmäßig von 11—12 Uhr in meinem Amtszimmer im Schulhause zu sprechen.

Halberstadt, den 15. März 1911.

Der Oberrealschul-Direktor

Dr. Perle.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Betreffs derjen Oberrealschule aufgenommen werden sollen, sei bemerkt, daß lben vor Eintritt in die Oberrealschule französischen Pri agegen ist, daß sie reichlich Uebung im Gebrauch der latein is der Satz- und Redeteile, einige Sicherheit in der Recht nach den vier Grundrechnungsarten besitzen.

Die Prüfung m Donnerstag, den 20. April, von vormittags 9 Uhr orzulegen der Geburts- und Impf- bezw. Wiederimpfungs zuletzt besuchten Lehranstalt. Die Eröffnung des neuen 20. April, nachmittags 4 Uhr. — Auswärtige Eltern bez zu wählenden Pension vorher meine Zustimmung einholen.

An Schultagen r in meinem Amtszimmer im Schulhause zu sprechen.

Halberstadt

Oberrealschul-Direktor

Dr. Perle.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf